

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1932

14.3.1932 (No. 62)

Karlsruher Zeitung

Badischer Staatsanzeiger

Expedition:
Karl-Friedrich-
Straße Nr. 14
Karlshafen
Nr. 953
und 954
Postfach
Karlsruhe
Nr. 3515

Verantwortlich
für den
redaktionellen
Teil
und den
Staatsanzeiger:
Chefredakteur
E. K. n. b.
Karlsruhe

Bezugspreis: Monatlich 3 Reichsmark. — Einzelnummer 10 Reichspfennig. — Samstags 15 Reichspfennig. — Anzeigengebühr: 14 Reichspfennig für 1 mm Höhe und ein Elebent Breite. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, der als Kassenzahlung gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Amtliche Anzeigen sind direkt an die Geschäftsstelle der Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger, Karl-Friedrich-Straße 14, zu senden und werden in Vereinbarung mit dem Ministerium des Innern berechnet. Bei Klageerhebung, dringender Vertreibung und Kontroversen fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperre, Ausperrung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betrieb oder in denen unserer Lieferanten, hat der Inserent keine Ansprüche, und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen. Abbestellung der Zeitung kann nur je bis 25. auf Monatsfuß erfolgen. — Beilagen zur Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger: Zentralhandbuchsregister für Baden, Badischer Zentralanzeiger für Beamte, Wissenschaft und Bildung, Badische Kultur und Geschichte, Badische Wohlfahrtsblätter, Amtliche Berichte über die Verhandlungen des Badischen Landtags.

Vorläufige Ergebnisse der Reichspräsidentenwahl in Baden am 13. März 1932 nach Amtsbezirken und Landeskommisärbezirken

(Mitgeteilt vom Kreiswahlleiter)

Zaufende Nummer	Amtsbezirke Landeskommisärbezirke und 32. Reichstagswahlkreis (Baden)	Zahl der ab- gegebenen gültigen Stimmen	Zahl der					für nicht vor- geklagene Kandidaten mit 10' und mehr Stimmen im Stimmbezirk	Zer- splittert
			für den Antworter						
			1. Theodor Duesterberg Oberleitn. a. D. Halle a. S.	2. Paul von Hindenburg Reichs- präsident General- feldmarschall Berlin	3. Adolf Hitler Regierungsrat im Braun- schweigischen Landtag München	4. Ernst Thälmann Krankheits- arbeiter Hamburg	5. Adolf Graf am 10. März bei Karlsruhe a. d. Saale		
abgegebenen gültigen Stimmen									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I. Landeskommisärbezirk Konstanz									
1	Donauwiesing	20 271	266	12 719	5 973	1 237	72	—	4
2	Engen	10 985	97	7 153	2 709	1 004	22	—	—
3	Konstanz	47 113	997	29 633	10 101	6 299	78	—	5
4	Mehlfirch	7 355	88	5 147	1 768	328	17	—	7
5	Pfullendorf	5 455	40	3 403	1 802	192	12	—	6
6	Säckingen	13 888	113	9 672	2 614	1 465	15	—	9
7	Stodach	9 835	142	5 922	2 408	1 332	27	—	4
8	Überlingen	15 693	186	10 085	4 614	791	13	—	4
9	Willingen	26 183	235	15 799	7 637	2 445	64	—	3
10	Waldshut	25 813	93	16 528	6 236	2 896	45	—	15
	Summe	182 591	2 257	116 061	45 862	17 989	365	—	57
II. Landeskommisärbezirk Freiburg									
11	Emmendingen	31 083	1 149	15 240	13 691	933	48	—	22
12	Freiburg	80 640	2 758	52 887	19 098	5 790	104	—	3
13	Rehl	18 168	112	5 721	10 100	2 202	32	—	1
14	Rahr	34 321	431	18 900	12 764	2 160	50	—	16
15	Rörsch	33 222	718	14 142	10 913	7 379	50	—	11
16	Rühlheim	11 019	150	4 855	4 797	1 206	7	—	4
17	Neustadt	15 869	580	10 414	3 792	1 029	51	—	3
18	Oberkirch	9 028	154	4 944	3 323	587	19	—	1
19	Offenburg	36 086	511	20 326	11 011	4 154	81	—	3
20	Schopfheim	22 216	404	12 859	6 548	2 313	89	—	3
21	Straufen	10 947	154	7 938	2 414	422	19	—	—
22	Waldkirch	12 134	219	8 559	2 050	1 256	49	—	1
23	Wolfach	15 304	107	9 262	4 704	1 241	45	—	5
	Summe	330 097	7 447	186 047	105 205	30 672	653	—	73
III. Landeskommisärbezirk Karlsruhe									
24	Bretten	13 406	863	5 356	6 344	822	20	—	1
25	Bruchsal	39 684	555	24 486	10 223	4 319	87	—	14
26	Bühl	32 501	350	18 777	11 435	1 827	103	—	9
27	Ettlingen	16 454	236	10 462	3 519	2 205	29	—	3
28	Karlsruhe	132 160	3 164	69 684	44 028	14 995	272	—	17
29	Pforzheim	64 862	4 982	27 541	21 272	10 878	177	—	12
30	Mastatt	58 994	678	36 825	15 351	6 027	100	—	13
	Summe	358 061	10 828	193 131	112 172	41 073	788	—	69
IV. Landeskommisärbezirk Mannheim									
31	Abelsheim	10 305	99	5 520	4 516	157	10	—	3
32	Buchen	13 557	181	9 687	3 168	492	25	—	4
33	Seidelberg	82 625	2 544	42 064	28 197	9 644	173	—	3
34	Mannheim	199 126	2 263	109 552	46 720	39 984	599	—	8
35	Mosbach	20 740	475	10 624	8 224	1 357	46	—	14
36	Sinsheim	23 746	888	10 110	11 637	1 060	49	—	2
37	Kaerberbschloßheim	19 971	378	14 594	4 660	286	42	—	11
38	Weinheim	18 835	430	8 324	6 274	3 752	51	—	4
39	Wertheim	10 326	400	4 491	5 107	293	32	—	1
40	Wiesloch	15 977	356	10 207	3 763	1 565	86	—	—
	Summe	415 208	8 014	225 173	122 266	58 592	1 113	—	60
Zusammenstellung									
I.	Konstanz	182 591	2 257	116 061	45 862	17 989	365	—	57
II.	Freiburg	330 097	7 447	186 047	105 205	30 672	653	—	73
III.	Karlsruhe	358 061	10 828	193 131	112 172	41 073	788	—	69
IV.	Mannheim	415 208	8 014	225 173	122 266	58 592	1 113	—	60
	32. Reichstagswahlkreis (Baden)	1 285 957	28 546	720 412	385 505	148 326	2 919	—	249
			Deutsche nationale Volkspartei	Sonstige gültige Stimmen	Nationalsoz. Deutsche Reichspartei	Kommuni- stische Partei			
	Reichstagswahl 14. IX. 1930	1 177 973	32 088	805 655	226 655	112 975	—	—	—

* Hindenburgs Sieg

Noch etwa 175 000 Stimmen mehr, und Herr von Hindenburg wäre gestern schon als der erwählte Sieger aus dem Wahlkampf zur Reichspräsidentenwahl hervorgegangen. Der Sieger bleibt er unter allen Umständen. Denn das Wahlergebnis des gestrigen Tages sichert ihm einen Vorsprung, der auch bei der Stichwahl nie mehr eingeholt werden kann. Wenn das genaue Resultat vorliegt, wird die Ziffer, die gestern Herrn von Hindenburg von der absoluten Mehrheit trennte, genau bezeichnet werden können. Sie ist jedenfalls so gering, daß sie kaum ins Gewicht fallen kann: Hindenburg hat gestern schon fast 50 Proz. aller gültigen Stimmen auf seinen Namen vereinigt.

Demgegenüber bleibt Hitler mit seinen nationalsozialistischen Stimmen weit zurück. Er hat gestern nur rund 30 Proz. aller gültigen Stimmen bekommen. Die Kommunisten erhielten 13 Proz. und Herr Duesterberg, der Kandidat der Deutschnationalen und des Stahlhelms, nicht ganz 7 Proz.

Der persönliche Erfolg Hindenburgs ist gewaltig, und nicht minder bedeutend ist dieser Erfolg in politischer Beziehung. Denn er sichert unserem Staatsleben weiterhin eine kontinuierliche und ruhige, alle abenteuerlichen Experimente ausschließende Haltung. Was in Tausenden von Artikeln und Reden in den letzten 14 Tagen immer wieder gefordert wurde, daß Hindenburg zum Reichspräsidenten gewählt werden müsse, damit wir der Gefahr einer Illusionspolitik entrinnen, das hat sich tief in die Herzen und Sinne der Wählerschaft eingegraben. Und demgemäß war auch die Wahlbeteiligung: sie betrug etwa 85 Proz.

Dieser starken Wahlbeteiligung hat Herr von Hindenburg in erster Linie seinen Sieg zu verdanken. In den rund 37 660 000 abgegebenen Stimmen stecken 1 1/2 bis 2 Millionen Stimmen von solchen Wählern und Wählerinnen, die sonst den eigentlichen parteipolitischen Wahlen fernzubleiben pflegen. Diesmal sind sie zur Urne geeilt, um ihrer Treue für Hindenburg Ausdruck zu geben und damit gleichzeitig ihre staatspolitische Gesinnung zu dokumentieren.

Des weiteren ist der gestrige Sieg der Tatsache zu verdanken, daß alle Hindenburg-Parteien an der Wahlurne getreulich ihre Pflicht erfüllt haben. Bekanntlich bestand von Anfang an eine gewisse Befürchtung, daß ein Teil der sozialdemokratischen Wählerschaft nicht zur Wahl eines Generals zu bewegen sein könnte und entweder zu Hause bleiben oder gar Thälmann wählen würde. Diese Befürchtung hat sich als völlig gegenstandslos erwiesen. Die Zahl der für Thälmann abgegebenen kommunistischen Stimmen war gestern nur um rund 10 Proz. größer als die bei der letzten Reichstagswahl erreichte. Diese Zunahme an Stimmen entspricht genau der Zunahme, die man schon ohnehin bei den Wahlen seit dem September 1930 feststellen konnte. Einen neuen Zugzug haben die Kommunisten also nicht erhalten, und bezeichnenderweise ist auch ihr prozentueller Anteil an den gültigen Stimmen gestern genau so groß gewesen (nämlich 13 Proz.), wie bei der Reichstagswahl des Jahres 1930. Jedenfalls darf sich der Kommunismus nicht rühmen, der Sozialdemokratie neue Wähler weggenommen zu haben. Die Sozialdemokratie hat geschlossen für Herrn von Hindenburg gestimmt.

Allerdings bleibt die Gesamtzahl der Stimmen, die gestern auf Hindenburg vereint entfielen, um rund 2 1/2 Millionen hinter der Gesamtziffer der Stimmen der Hindenburg-Parteien am 14. September 1930 zurück. Legt man das Resultat der letzten Reichstagswahl zugrunde, so hätten die Hindenburg-Parteien 21 165 410 Stimmen für Herrn von Hindenburg aufbringen müssen. In dieser Minusdifferenz von 2 1/2 Millionen drücken sich eben die Verluste aus, welche die Sozialdemokraten, die Deutsche Volkspartei, die Staatspartei und die Wirtschaftspartei in der Zeit seit dem September 1930 erlitten haben. Als Hindenburg-Parteien sind folgende anzusprechen: Zentrum, SPD, Deutsche Staatspartei, Deutsche Volkspartei, Wirtschaftspartei, Deutsches Landvolk, Bayerische Volkspartei, Deutsch-Hannoversche Partei, Konservative Volkspartei, Christlich-Soziale Volksgemeinschaft, Radikale Deutsche Staatspartei, Volksrechtspartei, Christlich-Soziale Reichspartei, Deutsche Bauernpartei und Reichsbund des Mittelstandes.

Nahe liegt der Gedanke, auf Grund des gestrigen Resultates die Möglichkeiten einer neuen Reichstagswahl

zu berechnen. Würde man diesem Gedanken nachgehen, so müßte man zunächst die 1½ bis 2 Millionen Hindenburg-Wähler, die sonst parteipolitisch uninteressiert sind, wieder abziehen. Es würde sich dann leider ergeben, daß die gestern für Hindenburg stimmenden Parteien im Parlament nicht mehr über die Mehrheit verfügen, zumal ja zwei dieser Parteien, Deutsche Volkspartei und Landvolk, dem Kabinett Brüning in Opposition gegenüberstehen.

Was bedeutet nun das gestrige Wahlergebnis für die Nationalsozialisten, für Herrn Hitler? Es bedeutet die klare Feststellung, daß es ihm und seiner Partei nach menschlicher Voraussicht niemals gelingen wird, auf legalem Wege, d. h. auf dem Wege von Wahlen, die alleinige Herrschaft im Reich zu erringen. An dieser Erkenntnis ist gar nicht zu rütteln. Gewiß könnten die Nationalsozialisten in einem neugewählten Reichstag mit Hilfe der Deutschnationalen und der Kommunisten unter Umständen die Mehrheit bei einer entscheidenden Abstimmung erringen. Mehr aber auch nicht. Und mit diesem rein negativen Erfolg ließe sich nichts anfangen. Nur auf dem Wege der Koalitionspolitik darf der Nationalsozialismus hoffen, Einfluß auf die Regierung zu gewinnen. Mit dem gestrigen Tage darf, wenn nicht gerade ein Wunder geschieht, und wenn nicht ganz unvorhergesehene Zwischenfälle Herrn Hitler in die Hand arbeiten, der Traum vom „Dritten Reich“ und seiner demnächstigen, hundertprozentigen Verwirklichung als ausgeträumt gelten.

Diese Erkenntnis vermag bei einer wahrhaft objektiven Betrachtung der Dinge nichts an der Tatsache zu ändern, daß der Nationalsozialismus heute wohl schon die stärkste Partei im Reich ist. Es gibt keine andere Partei, die von sich sagen könnte, daß sie allein die Stimmen von 30 Proz. der Wähler besitzt. Vergleichsweise sei erwähnt, daß die Sozialdemokratie, die aber seitdem ziffernmäßig geschwächt worden ist, am 14. September 1930 24,5 Proz. der Gesamtstimmen erhielt, die Kommunisten 13,1 Proz., das Zentrum 11,8 Proz., die Deutschnationalen 7 Proz., die Deutsche Volkspartei 4,7 Proz., die Wirtschaftspartei 3,9 Proz., die Staatspartei 3,8 Proz., das Landvolk 3,2 Proz., die Bayerische Volkspartei 3 Proz. und die Christlich-Sozialen 2,5 Proz.

Haben die Nationalsozialisten, wie das gestrige Ergebnis zeigt, ihre Stimmenzahl seit dem September 1930 um etwa 80 Proz. vermehrt und ihren prozentuellen Anteil von 18,3 auf 30 Proz. gesteigert, so haben die Kommunisten ihre Stimmenzahl nur um höchstens 10 Proz. vermehrt und ihren prozentuellen Anteil an den abgegebenen Stimmen überhaupt nicht gesteigert, sondern eher um einen kleinen Bruchteil verringert. Diese Tatsache ist eine besonders erfreuliche Überraschung. Sie zeigt, daß der Kommunismus ziffernmäßig an der Grenze seiner Entwicklung angelangt ist, und daß es ihm nicht mehr gelingen will, sozialdemokratische Wähler zu sich herüberzuziehen.

Was die Deutschnationalen betrifft, so haben sie sich behauptet. Ihr prozentueller Anteil betrug bei der letzten Reichstagswahl 7 Proz., und sie haben auch jetzt wieder annähernd 7 Proz. erreicht.

Nun noch zu einer kurzen Betrachtung des gestrigen Wahlergebnisses, soweit es Baden betrifft. Zunächst ist festzustellen, daß, wenn allenthalben im Reich so gewählt worden wäre wie in Baden, Herr von Hindenburg gestern schon in aller Form den Sieg errungen hätte. Denn die Hindenburg-Parteien haben gestern in Baden 720 412 Stimmen bekommen gegen 565 296 Stimmen aller anderen Kandidaten. Verglichen mit dem Resultat der letzten Reichstagswahl haben die Hindenburg-Parteien rund 80 000 Stimmen verloren. Ihr prozentueller Anteil betrug bei der Reichstagswahl 1930 68 Proz. und gestern 56 Proz. Der prozentuelle Anteil der Nationalsozialisten, die 1930 226 655 Stimmen und gestern 385 505 erhielten, betrug 1930 19 Proz. und gestern 30 Proz.; sie wären nach dem gestrigen Resultat die stärkste Partei in Baden. Die Kommunisten erhielten 1930 in Baden 112 975 Stimmen und gestern 148 326 Stimmen; ihr prozentueller Anteil stieg also von 9,6 Proz. auf 11,5. Doch liegt er selbst mit diesen 11,5 noch immer unter ihrem Reichsdurchschnitt.

Die Stichwahl, die am 10. April stattfinden soll, wird selbstverständlich mit der glatten Wahl Hindenburgs endigen. Hitler hat heute bereits einen Aufruf erlassen; er kündigt darin die Fortsetzung des Kampfes an und erklärt, daß er auch den zweiten Wahlkampf mit seiner Person führen werde. Aussichten hat er keine mehr. Soweit bis jetzt ausländische Pressestimmen vorliegen, begrüßen sie sämtlich den Sieg Hindenburgs.

Wahlzwischenfälle

In Südschwaben (Aheinland), wurden bei einem Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten drei Kommunisten erschossen.

In Siegen kam es im Anschluß an einen Massenunfall der Eisernen Front zu kommunistischen Ansammlungen. Die Menge gab auf die Polizeibeamten Schüsse ab und bewarf sie mit schweren Steinen. Ein 44 Jahre alter verheirateter Mann wurde, da die Polizei das Feuer erwiderte, durch einen Schuß getötet.

In Ludenwalde startete ein Wahlpropagandaflugzeug mit der Aufschrift „Hitler“ über dem Schützenarten ab und fiel in die Bäume. Die beiden Insassen erlitten Verletzungen. Das Flugzeug wurde vollständig zerstört.

Bei Burg (Dithmarschen) gab es bei einem Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Reichsbannerleuten drei Schwerverletzte.

Das Ergebnis der Reichspräsidentenwahl

Großer Sieg Hindenburgs — 2. Wahlgang wegen 175 000 Stimmen erforderlich

WE. Berlin, 14. März (Tel.) Der Reichswahlleiter gibt um 2 Uhr ohne alle Gewähr folgendes vorläufiges Wahlergebnis bekannt:

Gültige Stimmen 37 660 377, Duesterberg 2557 876, Hindenburg 18 661 736, Hitler 11 338 571, Thälmann 4 982 079, Winter 1 114 470. Wegen des Fehlens einer sehr geringen Stimmenzahl, nämlich rund 175 000, muß ein zweiter Wahlgang stattfinden.

Wahlkreis	1		2		3		4		5	
	Duesterberg 1932	Hindenburg 1925	Hindenburg 1932	Hitler 1932	Thälmann 1925	Thälmann 1932	Winter 1925	Winter 1932		
1. Ostpreußen	138 946	715 093	509 766	402 189	50 344	116 444				
2. Berlin	732 680	384 361	506 276	374 415	144 879	229 679				
3. Potsdam II	116 780	427 358	565 396	326 087	71 206	205 142			3 009	
4. Potsdam I	122 088	464 550	436 233	341 668	75 722	186 249			2 565	
5. Frankfurt a. d. O.	123 207	532 597	409 403	338 046	25 513	81 521			2 591	
6. Pommern	198 386	656 822	360 980	391 450	42 276	94 522				
7. Breslau	81 687	451 792	451 869	408 269	23 335	96 862				
8. Liegnitz	62 839	321 295	338 027	275 080	16 629	46 741			2 125	
9. Oppeln	54 653	224 914	369 841	185 300	46 041	102 699			1 636	
10. Magdeburg	99 007	485 357	471 019	351 029	39 584	107 417			2 284	
11. Merseburg	103 542	411 234	286 719	273 708	140 153	201 378			2 354	
12. Thüringen	168 332	621 652	507 859	450 589	110 108	246 606			325	
13. Schleswig-Holstein	61 888	478 509	393 323	417 861	38 177	100 250				
14. Weser-Ems	81 835	335 057	467 435	271 504	23 030	70 176			2 351	
15. Osthannover	77 716	336 885	252 300	240 653	16 026	49 115			2 646	
16. Südhannover-Dr. Braunsch.	71 570	540 077	602 056	468 181	31 226	87 829			2 485	
17. Westfalen-Nord	75 534	389 507	868 344	318 607	48 267	173 943			3 031	
18. Westfalen-Süd	64 385	461 725	789 769	363 263	94 922	279 441			2 465	
19. Slesien-Raffau	63 011	546 580	737 225	510 686	46 502	167 171				
20. Slesien-Maden	31 909	212 795	819 854	215 949	48 278	182 786				
21. Koblenz-Trier	52 859	166 151	420 415	155 586	14 015	52 158				
22. Düsseldorf-Ost	47 267	410 664	594 208	334 722	147 527	319 808			3 213	
23. Düsseldorf-West	54 591	252 830	564 405	262 691	61 165	190 023				
24. Oberbayern-Schwaben	31 176	630 348	978 484	376 187	26 549	116 109			7 882	
25. Niederbayern	8 372	260 721	473 620	150 240	8 736	42 787				
26. Franken	61 978	673 243	812 858	558 256	25 769	80 128			2 513	
27. Pfalz	11 300	166 873	282 494	195 134	22 188	63 365			903	
28. Dresden-Bautzen	77 416	511 213	625 874	342 989	65 148	148 416			7 347	
29. Leipzig	36 412	382 075	455 279	237 665	82 206	145 001			3 918	
30. Chemnitz-Zwickau	55 663	490 277	410 310	487 879	138 647	236 093			3 574	
31. Württemberg	83 959	544 104	850 453	369 718	57 056	145 142			3 726	
32. Baden	28 546	375 272	720 412	385 505	41 578	148 320			2 919	
33. Slesien-Darmstadt	16 185	274 384	427 837	280 176	22 998	104 853			1 903	
34. Hamburg	37 969	294 156	446 091	200 420	68 718	123 903			8 212	
35. Mecklenburg	60 016	275 170	242 753	184 030	16 633	46 123			2 178	

Hindenburg stellt sich auch für den zweiten Wahlgang

WE. Berlin, 14. März. (Priv.-Tel.) Reichspräsident v. Hindenburg hat, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, auf eine Anfrage der Vereinigten Hindenburg-Ausschüsse heute vormittag erklärt, daß er sich selbstverständlich auch für den zweiten Wahlgang zur Verfügung stellen wird.

Der Herr Reichspräsident hat bis gestern abend 11 Uhr laufend die Berichte über die einzelnen Ergebnisse der Wahl angehört und sich dann zur Ruhe begeben. Heute früh um 7 Uhr wurde dem Reichspräsidenten das endgültige Ergebnis mitgeteilt, über das er sich sehr befriedigt äußerte.

Das Ausland zur deutschen Wahl

Der Eindruck des Wahlergebnisses in Basel

WE. Basel, 14. März. (Tel.) Obwohl Hindenburg im ersten Wahlgang die Reichspräsidentenschaft nicht die absolute Mehrheit auf sich vereinigen konnte, hat doch der unbestreitbare Sieg bei den in Basel zur Zeit verammelten internationalen Finanzleuten außerordentlich starken Eindruck hervorgerufen. Man hält Hindenburgs Wiederwahl für gesichert. Nach Ansicht des internationalen Notenbankleiters schaffe dieser Erfolg eine wertvolle Garantie für die Stabilität der deutschen Währung und für die Sicherheit Deutschlands vor dem Bürgerkrieg. Verschiedene Mitglieder des Verwaltungsrates der WZ verhehlten nicht, daß es hohe Zeit sei, Deutschland in der Frage der Reparationen weitgehend entgegenzukommen, um so die extreme Welle, die bereits unerwartet stark angeschwollen sei, wieder zum Abebben zu bringen.

WE. New York, 14. März. (Tel.) Die Blätter bringen das Ergebnis der deutschen Reichspräsidentenwahl, dessen Mundfunkübertragung hier überall klar verstanden wurde, in großer Aufmachung. Die Überschriften heben hervor, daß Hindenburg bereits in der ersten Wahl nahezu unbestrittener Sieger geblieben sei und nur die Auffstellung Duesterbergs einen zweiten Wahlgang notwendig gemacht habe.

„General Tribune“ bemerkt, Hindenburgs persönlicher Triumph sei eindrucksvoll. Die Macht der Nationalsozialisten habe zwar nicht die nachdrückliche Zurückweisung erfahren, auf die die Freunde der Vernunft und der Nüchternheit gehofft hätten, indessen seien ihr Schranken gesetzt worden. Das Ergebnis würde daher für den inneren Frieden Europas und der Welt ebensoviel bedeuten, wie ein glatter Sieg des Reichspräsidenten im ersten Wahlgang.

Zusammentritt des Verwaltungsrats der WZ

WE. Basel, 14. März. (Tel.) Der Verwaltungsrat der WZ ist heute vormittag 10 Uhr zu seiner 19. Tagung zusammengetreten, die von dem aus den Vereinigten Staaten zurückgetretenen Präsidenten Mac Garrah geleitet wird. Deutscherseits nehmen an der Tagung teil: Reichsbankdirektor Dr. Luther, Bankier Dr. Melchior und Geh. Oberfinanzrat Dr. Bode. Die schwedische Delegation ist im Hinblick auf das plötzliche Ableben Kreuzgers bereits am Samstag nach Stockholm zurückgekehrt. Als Datum der Generalversammlung der WZ ist der 10. Mai in Aussicht genommen.

Deutsche Städte

Stuttgart: Duesterberg 9146, Hindenburg 157 140, Hitler 45 380, Thälmann 34 396, ungültig 707.
München: Duesterberg 9055, Hindenburg 291 328, Hitler 102 372, Thälmann 56 711, Winter 3091.
Nürnberg: Gültige Stimmen 271 319, Duesterberg 7222, Hindenburg 141 115, Hitler 93 606, Thälmann 28 443.
Köln: Duesterberg 2212, Hindenburg 20 820, Hitler 16 380, Thälmann 5200.
Mainz-Stadt: Duesterberg 2516, Hindenburg 58 784, Hitler 16 659, Thälmann 11 006, Winter 97.
Duisburg-Hamborn: Duesterberg 11 359, Hindenburg 112 458, Hitler 56 940, Thälmann 16 202.
Düsseldorf: Duesterberg 7920, Hindenburg 123 870, Hitler 55 120, Thälmann 42 800.
Halle (Saale): Duesterberg 14 112, Hindenburg 36 328, Hitler 31 670, Thälmann 22 546.
Magdeburg-Stadt: Duesterberg 18 945, Hindenburg 110 027, Hitler 50 935, Thälmann 22 715, Winter 521.
Dresden: Duesterberg 25 247, Hindenburg 247 489, Hitler 110 199, Thälmann 47 614, Winter 2933.
Leipzig-Stadt: Duesterberg 12 751, Hindenburg 275 103, Hitler 110 714, Thälmann 81 941, Winter 2595.
Zugspitze: Duesterberg 17, Hindenburg 106, Hitler 57, Thälmann 8.
Siegland (Wahlkreis 13): Bei einer Wahlbeteiligung von 90 Proz. wurden für Duesterberg 124, Hindenburg 731, Hitler 473, Thälmann 158, Winter 13 Stimmen abgegeben. Ungültig waren 11 Stimmen.

Landtagswahlen in Mecklenburg-Strelitz

Nach dem amtlichen Endergebnis der Landtagswahlen in Mecklenburg-Strelitz erhielten:
Sozialdemokraten 16 168 Stimmen, 10 Mandate;
Verband der Haus- und Grundbesitzervereine 1588 Stimmen
1 Mandat;
Bürgerliche Mitte 3035 Stimmen, 1 Mandat;
Nationalsozialisten 14 233 Stimmen, 9 Mandate;
Kommunisten 5450 Stimmen, 3 Mandate;
Deutschnationale 18 469 Stimmen, 11 Mandate;
Christlich-Soziale 796 Stimmen, kein Mandat.

Die Saar-Parlamentswahlen

Bei den Wahlen zum Saarparlament, die mit der Reichspräsidentenwahl am Sonntag stattfanden, erhielten die Sozialdemokraten 3 Mandate (bisher 5), die Deutsche Wirtschaftspartei 1 (1), die Kommunisten 8 (5), die Nationalsozialisten 2 (0), die Deutschländische Saarpartei 2 (3), die Deutschnationalen 0 (1) und das Zentrum 14 (14) Mandate.

Auf die Nummer 218 308 der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie wurde heute Montagmorgen ein Gewinn von 2000 M gezogen, dem gemäß den Bestimmungen die Hälfte in Höhe von 500 000 M zugeschlagen wird. Das Los wird in Aachen gespielt, und zwar in der ersten Abteilung in Berlin, in der zweiten Abteilung in Westfalen.

In Paris hat am Samstag der schwedische Zündholzkönig Ivar Kreuger Selbstmord durch Erschießen begangen. Es handelt sich um einen Nervenzusammenbruch infolge finanzieller Schwierigkeiten.

Das vorläufige Gesamtergebnis für Baden

Duesterberg 28 546, Hindenburg 720 412, Hitler 385 505, Thälmann 148 326, Winter 2919. Abgegeben: 1 285 957 Stimmen, ungültig 249.

Prozentual wurden in Baden abgegeben an Stimmen für Duesterberg 2,2 Prozent, für Hindenburg 56 Prozent, für Hitler 30 Prozent, für Thälmann 11,5 Prozent, für Winter 0,3 Prozent der Stimmen.

Karlsruhe-Stadt

	Reichspräsidentenwahl 1925		Reichstagswahl v. 14. Sept. 1930	Reichspräsidentenwahl v. 13. März 1932
	1. Wahlgang	2. Wahlgang		
Einwohnerzahl	147 235	147 246	155 260	157 150
Wahlberechtigte	101 531	101 879	112 766	119 343
Abstimme überh.	69 715	75 146	89 372	93 742
Gültige Stimmen	69 395	74 651	88 674	93 023
Ungültige Stimmen	320	495	698	719
Von den abgeg. gült. Stimmen entfielen auf				
1) R. S. D. A. P.			23 014	Hitler 29 247
2) Nat. Volkspart.				Duesterberg 2 013
3) Konsev. Volksp.		Hindenburg	703	
4) Sv. Volkswienst	Jarres		4 463	
5) Reichsp. d. deutsch. Mittelst. Wirtschaftsp.	28 784	35 196		
6) Haus- Grundbes. u. Bauernpartei			2 731	
7) Volkspartei			162	Hindenburg 995
8) D. lib. Volksp.			9 513	52 080
9) D. Demokr. Part. (Staatsp.)	Hellpach 6 326			
10) Zentrum	12 484	36 529	14 670	
11) Sozialdem. Part.	18 561		21 423	
12) Kommun. Partei	Thälmann 2 542	Thälmann 2 890	8 611	Thälmann 9 494
13) Sonstige	698	36	11	Winter 185

	Reichspräsidentenwahl 1925		Reichstagswahl v. 14. Sept. 1930	Reichspräsidentenwahl v. 13. März 1932
	1. Wahlgang	2. Wahlgang		
von je 100				
Einwohner waren wahlberechtigt	68,96	69,19	74,19	75,94
Wahlberechtigten haben abgestimmt	68,66	73,76	77,59	78,55
abgegebenen Stimmen waren ungültig	0,46	0,66	0,78	0,77
abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf				
1) Nat. Soz. D. Arb. P.			25,95	Hitler 31,44
2) Deutschnat. Volksp.			2,68	Duesterberg 2,16
3) Konsev. Volksp.		Hindenburg		Hindenburg
4) Evang. Volkswienst	Jarres 41,48		61,65	55,99
5) Wirtschaftsp.				
6) Haus- u. Grundbes. und Bauernp.				
7) Volkspartei				
8) Dtsch. lib. Volksp.				
9) Dtsch. Dem. P. (Staatsp.)	Hellpach 9,12			
10) Zentrum	17,99	48,93		
11) Sozialdem. P.	26,75			Thälmann
12) Kommun. P.	Thälmann 3,66	Thälmann 3,87	9,71	Thälmann 10,21
13) Sonstige	1,00	0,05	0,01	Winter 0,20

Mannheim-Stadt

Mannheim-Stadt: Duesterberg 2001 (1891), Hindenburg 98 843 (89 780), Hitler 35 226 (18 845), Thälmann 32 041 (28 011), Winter 460. Ung. 670.

Prozentual wurde in Mannheim abgegeben für Duesterberg 1,2 Prozent, für Hindenburg 57,2 Prozent, für Hitler 21,5 Prozent, für Thälmann 19,5 Prozent, für Winter 0,3 Prozent, ungültig 0,3 Prozent der Stimmen.

In Mannheim wurden bei der Reichspräsidentenwahl 1925 im ersten Wahlgang folgende Stimmen abgegeben: Braun 37 181, Held 210, Hellpach 13 162, Jarres 26 824, Ludendorff 501, Marx 17 440, Thälmann 11 049. Im zweiten Wahlgang erhielt Hindenburg 35 039, Marx 66 905 und Thälmann 9 038 Stimmen.

Bei der Reichstagswahl 1930 entfielen in Mannheim auf die Sozialdemokraten 38 793, auf die Deutschnationalen 1 891, auf das Zentrum 18 476, auf die Kommunisten 28 011, auf die Einheitsliste 19 705, auf die Wirtschaftspartei 5 993, auf die Nationalsozialisten 18 845, auf die Volkspartei 1 107, auf die Evangelischen Volkswienst 5 117 und auf die übrigen Parteien zusammen 1 138 Stimmen.

Badische Städte und Gemeinden

Wertheim-Stadt: Duesterberg 180, Hindenburg 1069, Hitler 887, Thälmann 140, Winter 13.
 Rosbach: Duesterberg 120, Hindenburg 1637, Hitler 706, Thälmann 177, Winter 2.
 Tauberbischofsheim-Stadt: Duesterberg 21, Hindenburg 1680, Hitler 422, Thälmann 20, Winter 1.
 Judesheim-Stadt: Duesterberg 33, Hindenburg 1013, Hitler 290, Thälmann 1, Winter 2.
 Abelsheim: Duesterberg 10, Hindenburg 373, Hitler 542, Thälmann 6, Winter 2.
 Luda: Duesterberg 19, Hindenburg 993, Hitler 333, Thälmann 69, Winter 5.
 Eberbach: Duesterberg 78, Hindenburg 1744, Hitler 1558, Thälmann 541, Winter 0.
 Wallbörn: Duesterberg 32, Hindenburg 1205, Hitler 558, Thälmann 185, Winter 5.
 Heidelberg-Stadt: Duesterberg 1774, Hindenburg 26 266, Hitler 16 240, Thälmann 5362, Winter 107.
 Ludenurg: Wahlberechtigte 3291, abgegebene Stimmen 3014. Duesterberg 83, Hindenburg 1410, Hitler 887, Thälmann 642, Winter 4.
 Ziegelhausen: Duesterberg 16, Hindenburg 1554, Hitler 480, Thälmann 327, Winter 0.
 Wiesloch-Stadt: Wahlberechtigt 3991, abgegebene Stimmen 3622. Duesterberg 267, Hindenburg 1909, Hitler 1112, Thälmann 329, Winter 5.
 Eppingen: Duesterberg 30, Hindenburg 599, Hitler 459, Thälmann 247, Winter 5.
 Sinsheim-Stadt: Duesterberg 85, Hindenburg 1368, Hitler 458, Thälmann 57, Winter 1.
 Wallbörn: Wahlberechtigt 2877, abgegebene Stimmen 2393. Duesterberg 27, Hindenburg 807, Hitler 820, Thälmann 733, Winter 6.
 Stadt Forzheim (vorl. Erg.): Duesterberg 4165, Hindenburg 19 972, Hitler 14 005, Thälmann 7140, Winter 120.
 Land Forzheim: Duesterberg 817, Hindenburg 7569, Hitler 7265, Thälmann 3738, Winter 87.
 Bruchsal-Stadt (amtl. Endergebnis): Duesterberg 132, Hindenburg 6084, Hitler 2017, Thälmann 906, Winter 16. Ungültige Stimmen 92. Wahlbeteiligung 84 Proz.
 Stadt Durlach: Duesterberg 117 (231), Hindenburg 6249 (6750), Hitler 2920 (2200), Thälmann 1198 (1340), Winter 24. Ungültig 104, abgestimmt 80 Proz.
 Ettlingen-Stadt: Duesterberg 148, Hindenburg 3610, Hitler 1123, Thälmann 566, Winter 4.
 Ettlingen-Land: Duesterberg 88, Hindenburg 6852, Hitler 2396, Thälmann 1639, Winter 25.
 Stadt Rastatt: Duesterberg 60 (99), Hindenburg 4016 (4738), Hitler 2634 (1734), Thälmann 1025 (918), Winter 9.
 Gaggenau-Stadt: Duesterberg 45, Hindenburg 1265, Hitler 868, Thälmann 296, Winter 5, ungültig 1.
 Stadt Baden-Baden: Duesterberg 333 (613), Hindenburg 11 966 (13 457), Hitler 4275 (3621), Thälmann 1203 (656), Winter 22.
 Bühl-Stadt: Duesterberg 27, Hindenburg 1963, Hitler 799, Thälmann 56, Winter 3.
 Ahern-Stadt: Duesterberg 48, Hindenburg 1776, Hitler 699, Thälmann 197, Winter 14.
 Stadt Rehl: Duesterberg 42 (88), Hindenburg 2713 (3076), Hitler 2493 (1813), Thälmann 1171 (605), Winter 112. Wahlbeteiligung 84 Proz.
 Stadt Offenburg: Duesterberg 267 (371), Hindenburg 5824 (6536), Hitler 3340 (2114), Thälmann 1477 (1012), Winter 20. Abgestimmt 80 Proz.
 Lahr-Stadt: Duesterberg 204 (171), Hindenburg 4122 (4820), Hitler 3352 (2157), Thälmann 1225 (676), Winter 6.
 Emmendingen (Amtsbezirk): Duesterberg 1149, Hindenburg 15 240, Hitler 13 691, Thälmann 933, Winter 48.
 Breisach-Stadt: Duesterberg 37, Hindenburg 1368, Hitler 384, Thälmann 22, Winter 0.
 Freiburg-Stadt: Duesterberg 2229 (1919), Hindenburg 38 830 (39 000), Hitler 11 797 (7093), Thälmann 4750 (2964), Winter 62. Abgestimmt: 84 Proz.
 Freiburg-Land: Duesterberg 529, Hindenburg 14 057, Hitler 7301, Thälmann 980, Winter 41.
 Stadt Lörrach: Duesterberg 321 (295), Hindenburg 5103 (5225), Hitler 2403 (1457), Thälmann 2599 (2668), Winter 13. Wahlbeteiligung 71 Proz.
 Singen-Stadt: Duesterberg 57 (72), Hindenburg 4840 (5642), Hitler 1741 (683), Thälmann 2081 (1821), Winter 14.
 Weiskirch: Duesterberg 24, Hindenburg 919, Hitler 304, Thälmann 53, Winter 4.
 Donaueschingen-Stadt: Duesterberg 94, Hindenburg 2026, Hitler 527, Thälmann 211, Winter 3.
 Wehr (A. Schopfheim): Duesterberg 6, Hindenburg 1594, Hitler 401, Thälmann 238, Winter 10.
 Schopfheim-Stadt: Duesterberg 110, Hindenburg 1202, Hitler 628, Thälmann 642, Winter 5.
 Bondorf (Schwarzwald): Duesterberg 5, Hindenburg 636, Hitler 285, Thälmann 24, Winter 2.
 Konstantz-Stadt: Duesterberg 615 (1066), Hindenburg 12 726 (12 832), Hitler 4024 (2243), Thälmann 2165 (1665), Winter 30.
 Konstantz-Land: Duesterberg 97, Hindenburg 29 633, Hitler 10 101, Thälmann 6299, Winter 78.

Bei den Vergleichsziffern, die den Wahlergebnissen beigegeben sind, handelt es sich um die Ergebnisse der Reichstagswahl vom 14. September 1930. Für Hindenburg wurden die Stimmen der Sozialdemokraten, des Zentrums, der Deutschen Volkspartei und Staatspartei (Einheitsliste bei der Reichstagswahl), der Wirtschaftspartei, der Bauernpartei, der Konfessionspartei, des Sv. Volkswienstes und des Haus- und Grundbesitzes zusammengezählt. Für Duesterberg wurden die bei der Reichstagswahl auf die Deutschnationale Volkspartei entfallenden Stimmen, für Hitler die nationalsozialistischen, für Thälmann die kommunistischen Stimmen eingetragen.

Der Wahltag in Baden

Der Tag zur Reichspräsidentenwahl ist in Baden ruhig und ohne Störung verlaufen. Nach den verschiedenen Meldungen war die Wahlbeteiligung schon in den ersten Stunden des Sonntags eine recht hohe und sie steigerte sich über Mittag erheblich, bis etwa eine Stunde vor Schluß der Wahllokale (18 Uhr) der Zutrom der Wähler und Wählerinnen nachließ. Durchschnittlich ist eine Wahlbeteiligung von 80 Prozent, in einer Reihe von Städten darüber bis zu 99 Prozent und sogar noch etwas mehr (z. B. Wiesloch und Singen a. N.) zu verzeichnen. Aus dem hohen Schwarzwalde wird gemeldet, daß selbst aus den entlegensten Bauerngehöfen die Wahlberechtigten ihrer Wahlpflicht nachgekommen sind, daß vielfach auch z. B. in der Baar, ein recht reger Schlepperdienst mit Kraftwagen eingesetzt wurde, der eine große Zahl von Wahlmännern zur Urne brachte.

Aus den Städten Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Forzheim, Offenburg, Freiburg und Konstanz wäre zu berichten, daß im äußeren Bild der Städte die Bedeutung des Tages in keiner Weise zu erkennen war, weit durch das Verbot jegliche Straßenumhergänger unterblieb. Auch vor den Wahllokalen ging es ruhig und geordnet zu.

In Lörrach erhielt die Wahl durch die Grenzlage der Stadt ein besonderes Gepräge. Am frühen Morgen erschien der deutsche Generalkonsul Förster aus Basel, um seiner Wahlpflicht zu genügen. Bald darauf der bayerische Ministerpräsident Held mit seinem Sohne, der zur Zeit in der Schweiz zur Erholung weilte. In seiner Begleitung befand sich der badische Ministerialrat Frech. Auch Dr. Melchior und Geh. Rat Fode, die zu den heute Montag beginnenden Verhandlungen des Verwaltungsrates der R.R. bereits in Basel weilten, erschienen am Vormittag an der Wahlurne in Lörrach. Gegen Mittag trafen aus Genf etwa 25 Mitglieder der deutschen Delegation bei den Räterebund- und Abrüstungsverhandlungen ein, darunter Freiherr von Rheinbaben, der Gesandte Dr. Göppert, Herr von Kallendorf, Dr. Pieper und eine große Reihe von Damen, die am Nachmittag bereits wieder ihre Rückfahrt nach Genf antraten.

Badischer Teil

Wiederveröffnung des Landesbades

Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt: Die Wiederveröffnung des Landesbades ist auf Donnerstag, den 17. März 1932, festgesetzt worden.

Dr. Freiburg, 14. März. Etwa 30-40 Nationalsozialisten, die gestern abend in einem nationalsozialistischen Verkehrslokal ihr Abendessen einnahmen, erkrankten nach dem Genuß von vermutlich verdorbenen Konjerven. 24 von ihnen mußten in die medizinische Klinik Freiburg eingeliefert werden. Ihr Befinden gibt zur Befürchtung keinen Anlaß.

Handel und Wirtschaft

Devisennotierungen der Reichsbank

	14. März		12. März	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam 100 G.	169,83	170,17	169,73	170,07
Kopenhagen 100 Kr.	84,02	84,18	84,27	84,43
Italien 100 L.	21,81	21,85	21,81	21,85
London 1 Pf.	16,25	15,29	15,29	15,33
New York 1 D.	4,209	4,217	4,209	4,217
Paris 100 Fr.	16,57	16,61	16,56	16,60
Schweiz 100 Fr.	81,59	81,75	81,57	81,73
Wien 100 Schilling	49,95	50,05	49,95	50,05
Bras. 100 Kr.	12,465	12,485	12,465	12,485

Zusammenlegung zweier Großbrauereien in Freiburg i. B. Die Löwenbrauerei AG. teilt mit, daß der katastrophale Niedergang des Bierverbrauchs sie zwingt, die Bierherstellung eine Zeitlang zu unterbrechen, um dann zusammen mit einer anderen Brauerei günstiger Bier herstellen zu können. Die direkte Belieferung der Mundstadt durch die Löwenbrauerei AG. bleibt bestehen, ebenso der direkte Geschäftsverkehr. (Bei der anderen Brauerei handelt es sich um die Brauerei Santer AG.)

Heinrich Lang AG., Mannheim. Die Verwaltung der Heinrich Lang AG. gibt bekannt, daß Generaldirektor Dr. C. H. Köhling und Direktor E. Kaufmann durch freundschaftliche Vereinbarung aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden sind, deren Wahl in den Aufsichtsrat in der nächsten ordentlichen Generalversammlung vorgeschlagen wird. Durch Beschluß des Aufsichtsrates wurde zum ordentlichen Vorstand das stellvertretende Vorstandsmitglied Dr. C. Köhling ernannt und P. J. Bils in den Vorstand berufen. Mit der Leitung des Inlandsvertriebsgeschäftes wurde Direktor G. Hofbauer beauftragt; Direktor D. Faul, das seitliche stellvertretende Vorstandsmitglied der Gesellschaft, ist mit der Leitung der Breslauer Filiale beauftragt und wird die Interessen für Ostdeutschland wahrnehmen.

Bank von Württemberg. Von Stuttgarter zuständigen Stelle wird mitgeteilt: Im Unterschied zu anderen Ländern ist in Württemberg keine größere unabhängige Bank vorhanden, mit Ausnahme der Württembergischen Notenbank, die aber an die engen Vorschriften des Privatnotenbankgesetzes gebunden ist. Die württembergische Wirtschaft war deshalb bisher in der Hauptsache auf die von Berlin aus geleiteten Großbanken angewiesen. Die Gründung einer größeren selbständigen Kreditbank ist daher in der heutigen Zeit für unser Land eine lebenswichtige Frage, die durch die jüngsten Vorgänge im Bankwesen zur Entscheidung reif geworden ist. Finanzminister Dr. Dehlinger hat in der letzten Zeit eine Reihe vertraulicher Besprechungen mit einem Kreis führender württembergischer Industrieller abgehalten. Diese haben überwiegend das Bedürfnis für die Errichtung einer solchen Bank anerkannt und die Zustimmung ausgesprochen, daß die württembergische Privatwirtschaft in der Lage und gewillt ist, die von ihr aufzubringenden Mittel durch Zeichnung von Aktien zur Verfügung zu stellen. Es verläutet, daß diese Bank ein Aktienkapital von 20 Millionen Reichsmark erhalten soll. Die eine Hälfte würde der Staat übernehmen, während die andere Hälfte durch die württembergische Privatwirtschaft aufgebracht wird.

Die Leipziger Frühjahrsmesse, die am Samstag zu Ende ging, hat, wie mitgeteilt wird, doch ein besseres Ergebnis gebracht, als man erwartet hatte. Allgemein war in allen Branchen das Bestreben bemerkbar, Musterkollektionen für Einheitspreishäuser, Warenhäuser und Großhandelsvereinigungen von Detailgeschäften zusammenzustellen, unter besonderer Bevorzugung billiger Kräfte, bei denen durch den Massenkonsum eine sehr niedrige Kalkulation möglich ist. Daneben war die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Waren in mittlerer und höherer Preislage in vielen Branchen ziemlich groß, besonders in Porzellan, in Musikinstrumenten, in einigen Spezialerzeugnissen der Textilindustrie, in Möbeln und schließlich im Kunstgewerbe. Das Ausland brachte der Messe großes Interesse entgegen. Es kauften in beträchtlichem Ausmaß, soweit nicht Einfuhrzölle den Import unmöglich machten.

Staatsanzeiger

Personeller Teil

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhestellungen usw. der planmäßigen Beamten Ministerium der Finanzen
 Gestorben:
 Finanzbeihilfe Erich Blesing bei der Landeshauptkasse.

Zentralhandelsregister für Baden

Achern. B.734
Zum Handelsregister wurde eingetragen bei Firma Otto Behre G. m. b. H. in München: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen. Die Eintragung erfolgt von Amts wegen.
Achern, 10. Febr. 1932.
Bad. Amtsgericht.

Baden-Baden. B.729
Handelsregisterbeitrag Abt. B Band I O.-Z. 23. Firma Kunstbroscherei Oberwald & Schulz, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Baden-Baden: Durch Gesellschafterbeschluss vom 2. Februar 1932 ist die Gesellschaft aufgelöst. Der seitberige Geschäftsführer Christian Moritz Schulz ist Liquidator. Baden-Baden, den 10. 2. 1932. Amtsgericht I.

Boggers. B.730.
Handelsregisterbeitrag A O.-Z. 57. Bernhard Reis, Freiburg: Die Firma ist geändert in Salomon Kabenstein. Boggers (Baden), 10. Febr. 1932. Das Amtsgericht.

Bruchsal. B.859
Handelsregisterbeitrag B Bd. II O.-Z. 2: Firma Schrag & Söhne, Aktiengesellschaft in Bruchsal: Fabrikant Ludwig Kuhn in Bruchsal ist durch Tod als Vorstandsmitglied ausgeschieden.
Bruchsal, 7. März 1932. Amtsgericht I.

Bühl (Baden). B.731
Handelsregisterbeitrag: Firma Geppert & Cie., Akt.-Ges. in Bühl: Nach dem Beschluss der Generalversammlung vom 12. November 1931 und 25. Januar 1932 soll das Grundkapital von 200 000 RM. in erleichteter Form auf 75 000 RM. herabgesetzt werden. Die Herabsetzung ist nach Maßgabe des Beschlusses schon durchgeführt. § 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags ist entsprechend geändert. Adolf Geppert, Kaufmann in Bühl, ist als Vorstand zurückgetreten. Vorstandsmitglieder sind: Rudolf Geppert, Ingenieur in Bühl, Walter Peter, Kaufmann in Bühl.
Bühl, den 8. 2. 1932. Amtsgericht.

Eberbach, Baden. B.743
Handelsregisterbeitrag A betr. die Firma Albert David in Eberbach: Die Niederlassung ist nach Mannheim verlegt.
Eberbach, 11. Febr. 1932. Amtsgericht.

Freiburg, Brsg. B.732
Handelsregisterbeitrag A Bd. V O.-Z. 134: Firma Otto Stenzel, Freiburg, ist erloschen. Am 2. Februar 1932.
A Bd. IV O.-Z. 116: Firma Philipp Walthert & Cie. in Freiburg ist in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Persönlich haftender Gesellschafter ist Architekt Bernhard Widmann in Freiburg. Ein

Kommanditist ist vorhanden. Die Gesellschaft hat am 2. Februar 1932 begonnen. Am 4. Februar 1932.
A Bd. III O.-Z. 30: Firma Bernhard Rosenfeld, Freiburg, ist erloschen. Am 6. Februar 1932.

Heidelberg. B.735
Handelsregister Abt. B Band V O.-Z. 9: Firma Deutsche Romazell-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Heidelberg: Der Gesellschaftsvertrag ist am 20. Januar 1932 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist: a) Herstellung und Vertrieb des unter den Nummern 111 110, 116 933 und H 115 808 X/34 zum deutschen Reichspatent angemeldeten „Romazelles“, feiner Julebör- und Erfrischungs sowie verwandter Artikel, b) die Errichtung von Reisebüros zur Veranstaltung von Geschäftsreisen mit Romazellen (Sommerreisen) sowie anderer Organisationen zur Förderung der Verbreitung des „Romazelles“. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten. Sie kann sich auch an verwandten Unternehmen beteiligen. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer ist Wilhelm Vohler, Major a. D. in Kempten. Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Abt. A Band VI O.-Z. 26 zur Firma Wilhelm Weisel in Heidelberg: Inhaber ist jetzt Wilhelm Weisel sen. Ehefrau, Jenta geb. Herz, in Heidelberg. Die Prokura des Wilhelm Weisel jun. ist erloschen. Der Übergang der unter unteränderter Firma von dem früheren Geschäftsführer Kaufmann Hermann Höcklin in Weil a. Rhein fortgesetzt.
Bad. Amtsgericht Lörrach.

Karlsruhe. B.805
Handelsregisterbeiträge: 1. Graphische Werkstätten mit beschränkter Haftung, vormals F. Glöner, Karlsruhe: Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Hermann Wörber ist beendet. 23. Februar 1932.
2. Vogel & Bernheimer, Zellstoff- und Papierfabriken, Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Maxau, Hauptort Eitingen. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 18. Dezember 1931 wurde der Gesellschaftsvertrag in den §§ 3 (Grundkapital) und 15 Abs. 1 (Stimmrecht) geändert. Hiernach sind die Stammaktien Nr. 1 bis 1200 über je 1000 RM. in Vorzugsaktien umgewandelt. Diese haben ein Vorrrecht auf 7 Prozent kumulative Dividende mit Nachbezugsrecht und im Fall der Liquidation aus dem verteilbaren Ergebnis Anspruch auf höchstens 100 Prozent. 29. Februar 1932.

3. Wagh & Freitag, Aktiengesellschaft in Karlsruhe: Die Prokuren des Wilhelm Gass, Julius Kibb und Karl Weisenharter sind erloschen. 2. März 1932.
4. Werbenacht Gesellschaft mit beschränkter Haftung in München mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe: Die Zweigniederlassung in Karlsruhe ist aufgehoben.
5. Ultramar, Export- und Import-Compagnie m. b. H., Karlsruhe: Die Firma ist erloschen. 4. März 1932.
6. Adolph Wirth & Cie., Schuh- und Lederwaren-

den, Neubestell als Geschäftsführer sind Rudolf Weiner, Kaufmann in Freiburg, und Fräulein Marie Brunner daselbst. Am 8. Februar 1932.

Lehr, Baden. B.744
Handelsregisterbeiträge: Am 5. Februar 1932.
B Bd. I O.-Z. 39: Firma A. H. Jebide & Sohn G. m. b. H., Zweigniederlassung in Lehr: Die Prokura des Emil Klemm ist erloschen. Gesamtprokura ist erteilt: a) dem Kaufmann Victor Milius in Lehr, b) dem Kaufmann August Krämer in Lehr, c) dem Kaufmann Hans Göhringer in Lehr. Jeder von ihnen ist berechtigt, die Gesellschaft mit einem anderen Prokuristen zu vertreten.
Am 9. Februar 1932.
B O.-Z. 57 und 107: Die Firma „Lora“ G. m. b. H. in Lehr ist erloschen. Lehr, 13. Februar 1932. Amtsgericht.

Lörrach. B.737
Handelsregisterbeitrag vom 11. Februar 1932: Central-Druckerei u. Konsumhaus Köhlin & Bräutigam, Weil-Leopoldsdorfer: Die unter dieser Firma bestehende offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft wird unter unteränderter Firma von dem früheren Geschäftsführer Kaufmann Hermann Köhlin in Weil a. Rhein fortgesetzt.
Bad. Amtsgericht Lörrach.

Mannheim. B.733
Handelsregisterbeiträge: a) vom 9. Februar 1932. **Stabiliments Hutchinson** (Compagnie Nationale du Caoutchouc), Mannheim: Das Mitglied des Conseil d'Administration E. Reliévre heißt richtig Alexis Auguste genannt Georges Reliévre. Das Mitglied des Conseil d'Administration Verrier-Thos heißt richtig Gaston Frédéric Verrier. Nicht mehr Mitglieder des Conseil d'Administration sind: Baron Bruno de Sennebas, Comte Ramon Balbian und der bisher im Handelsregister hier nicht eingetragene gewesene Paul Rouffel. Zu Mitgliedern des Conseil d'Administration sind ernannt: Comte Georges Marie de Boisgelin in Le Camp Fremont par Beaumont-le-Roger (Gare), Georges Aimable Jean Reliévre in Saint Mandé (Seine), Raymond Julien Joseph Lanjov in Paris, Aimable Victor Mellano in Paris, Elie Raymond Ducas in Paris und Germain Pierre Cécé in Paris.
b) **Hansa-Expeditions-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim:** Friedrich Fische ist nicht mehr Geschäftsführer. Erich Cahn in Mannheim ist zum Geschäftsführer bestellt.
c) **Emil Jörn Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Baden in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma Emil Jörn Aktiengesellschaft, Berlin:** Gesamtprokura ist erteilt an Frau Charlotte Klamb in Berlin-Germersdorf, Werner Drekle in Berlin und an den bisher auf den Geschäftsbetrieb der Zweigniederlassung Mannheim beschränkt gewesenen Robert Schmeizle in Berlin-Bankow unter Aufhebung dieser Beschränkung. Jeder dieser Prokuristen vertritt die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem zweiten Prokuristen. Die Pro-

kur der Martha Konzof ist erloschen. Werner Gernst ist nicht mehr Vorstandsmitglied.
d) **Wögel & Herz, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim:** Gesamtprokura ist erteilt an Elise Wögel geb. Fuld, Mannheim, und Hans Roth in Ludwigshafen a. Rh.

Willy G. Kaufmann, Mannheim: Kaufmann Erich Kraus in Mannheim ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 15. November 1931 begonnen.
e) **Wolfs Böhli, Mannheim:** Das Geschäft samt Firma ist durch Erlosche auf Elisabeth Vert geborene Lehmann, Ehefrau des August Vert in Mannheim, übergegangen.
f) **Hug & Co., Mannheim:** Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Februar 1932 begonnen. Lina Schäfer geb. Kienle, Mannheim, Margareta Hug geborene Kienle, Mannheim, sind persönlich haftende Gesellschafter.
g) vom 10. Februar 1932. **Süddeutsche Bekem & Hof Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, Zweigniederlassung:** Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Januar 1932 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Heimungsanlagen jeder Art und der dazu gehörigen Gegenstände. Die Gesellschaft ist befugt, sich an ähnlichen Unternehmungen zu beteiligen, sie zu erwerben oder sie zu vertreten. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Hans Chomanec, Oberingenieur, Karlsruhe, ist Geschäftsführer. Mehrere Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft einzeln. Als nicht eingetragene wird veröffentlicht: die gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Geschäftslokal: Parkring 4 a.

Armbruster & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim: Das Stammkapital beträgt 25 000 RM. Geschäftsführer sind Frau Direktor Arthur Wauterer, Wiesbaden, und Frau Kaufmann Otto Lang, Elze geborene Weiershaus in Baden-Baden. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.
h) **Rastatt, 12. Febr. 1932. Amtsgericht Rastatt.**

Rastatt. B.746
Handelsregisterbeitrag Abt. B Bd. III O.-Z. 9: **Waldhauer Obst- und Frischgemüsebau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** mit dem Sitz in Muggensturm. Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. Februar 1932 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Anbau und der An- und Verkauf von Obst und Frischgemüse. Die Gesellschaft kann zur Erreichung dieses Zwecks gleichartige oder ähnliche Unternehmungen erwerben, bzw. sich an solchen beteiligen oder deren Vertretung übernehmen. Das Stammkapital beträgt 25 000 RM. Geschäftsführer sind Frau Direktor Arthur Wauterer, Wiesbaden, und Frau Kaufmann Otto Lang, Elze geborene Weiershaus in Baden-Baden. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.
i) **Rastatt, 12. Febr. 1932. Amtsgericht Rastatt.**

Rastatt. B.747
Handelsregisterbeitrag Abt. A Bd. 3 O.-Z. 51: **Albert Käffinger & Co., Durmersheim.** Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Januar 1932. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Albert Käffinger, Buchbindermeister in Durmersheim, und dessen Ehefrau Emma geb. Gang. Der Ehemann Albert Käffinger ist von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen. Geschäftszweig: Großhandel mit Papier, Schreib- und Kurzwaren.
j) **Rastatt, 13. Febr. 1932. Amtsgericht Rastatt.**

Säckingen. B.740
Handelsregisterbeitrag zur Firma Oberheinische Produktionszentrale, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Säckingen: Die Firma ist erloschen. Säckingen, 6. 2. 1932. Amtsgericht.

Singen a. S. B.741
Handelsregister A II O.-Z. 34, bei der Firma Sigmund Wolf in Säckingen: Firma erloschen. Singen a. S., 10. 2. 32. Bad. Amtsgericht II.

Tauberbischofsheim. B.717
Die Firma Joh. Stumpf, Königslofen, wurde im Handelsregister gelöscht. Tauberbischofsheim, den 26. 1. 1932. Amtsgericht.

Billingen. B.719
Handelsregisterbeitrag A Band I O.-Z. 365. **Schwarzwälder Apparatebau-Anstalt August Schöner** in Billingen: Die Firma ist erloschen, ebenso die Prokuren von Emil Schanz, Fritz Brunner u. Josef Feiler. Billingen, 6. 2. 1932. Bad. Amtsgericht I.

Weinheim. B.742
Zum Handelsregister A Bd. I O.-Z. 116 wurde eingetragen: Die Firma Albert Nibel, Stuhlfabrik in Weinheim: Inhaber ist Fabrikant Albert Nibel in Weinheim. 9. 2. 1932. Bad. Amtsgericht Weinheim.

Bertheim. B.720
Handelsregisterbeitrag Band II O.-Z. 14: Firma Martin Kempf in Bertheim. Inhaber: Martin Kempf, Bauunternehmer in Bertheim. Bertheim, 2. 2. 1932. Amtsgericht.

Badisches Landestheater
Montag, den 14. März 1932
Nachmittags
3. geschlossene Vorstellung für Erwerbslose
Der Wikantrop
Von Molière
Regie: Baumbach
Mitwirkende:
Vertram, Ermarth, Erwig, Dahlen, Ernst, Kienzsch, Kuhn, Rehner, P. Müller, Krüger, Schulze
Anfang 15 Ende 16.15
Kein Kartenerkauf!
Abends
Vollsbühne: Märzvorstellung
Othello
Von Verdi
Dirigent: Schwarz
Regie: Krusch
Mitwirkende:
Wiant, Haberfort, Friedrich, F. Gröbinger, Gopbach, Malinbach, Löfer, Derner, Straß
Anfang 20 Ende geg. 23
Der IV. Rang ist für den allgem. Verkauf freigehalten
Dienstag, 15. März 1932
• B 20. Th.-Gem., I. S.-Gr. und 1001-1100
Der Graue
Schauspiel v. Friede. Forster
Regie: Baumbach
Mitwirkende:
Eckhardt, Ermarth, Seiling, Dahlen, Ernst, Gemmede, Luder, Koenig, Kuhn, Luther, Rehner, P. Müller, Grimm, Kubr, Seibert, G. Müller
Anfang 20 Ende nach 22 1/2
Preise B 0,70-4,20 RM

Neustadt i. Schw. B.738
Neueintrag zum Handelsregister A Band II O.-Z. 299, die Firma **Kleiberhaus Franz Schwenk-Dengler** in Neustadt i. Schwarzwald. Inhaber ist Schneidermeister Franz Schwenk in Neustadt i. Schwarzwald.
Neustadt i. Schwarzwald, den 11. 2. 1932. Badisches Amtsgericht.

Offenburg. B.739
Eintrag in das Handelsregister Abt. A Band I O.-Z. 331 E. 737 zu Firma Emil Goh, Offenburg: Die Firma ist erloschen. Offenburg, 10. 2. 1932. Bad. Amtsgericht III.

Rastatt. B.746
Handelsregisterbeitrag Abt. B Bd. III O.-Z. 9: **Waldhauer Obst- und Frischgemüsebau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** mit dem Sitz in Muggensturm. Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. Februar 1932 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Anbau und der An- und Verkauf von Obst und Frischgemüse. Die Gesellschaft kann zur Erreichung dieses Zwecks gleichartige oder ähnliche Unternehmungen erwerben, bzw. sich an solchen beteiligen oder deren Vertretung übernehmen. Das Stammkapital beträgt 25 000 RM. Geschäftsführer sind Frau Direktor Arthur Wauterer, Wiesbaden, und Frau Kaufmann Otto Lang, Elze geborene Weiershaus in Baden-Baden. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.
k) **Rastatt, 12. Febr. 1932. Amtsgericht Rastatt.**

Säckingen. B.740
Handelsregisterbeitrag zur Firma Oberheinische Produktionszentrale, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Säckingen: Die Firma ist erloschen. Säckingen, 6. 2. 1932. Amtsgericht.

Singen a. S. B.741
Handelsregister A II O.-Z. 34, bei der Firma Sigmund Wolf in Säckingen: Firma erloschen. Singen a. S., 10. 2. 32. Bad. Amtsgericht II.

Tauberbischofsheim. B.717
Die Firma Joh. Stumpf, Königslofen, wurde im Handelsregister gelöscht. Tauberbischofsheim, den 26. 1. 1932. Amtsgericht.

Badische Landesbausparkasse Mannheim

Die achte Baugeldverteilung findet am **Mittwoch, den 23. März 1932, vormittags 10 1/2 Uhr,**

zu Mannheim im Verwaltungsgebäude des Badischen Sparkassen- und Giroverbandes, Augusta-Anlage 33/41 statt.

Der Vorstand.
A. 860. Bruchsal, über das Vermögen der Firma Ludw. Geismar, Eisenhandlung in Bruchsal, wurde am 11. März 1932, nachmittags 15 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Bankdirektor a. D. Stark in Bruchsal, wurde zur Vertrauensperson bestellt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag ist bestimmt auf: Freitag, den 8. April 1932, vormittags 10 1/2 Uhr, vor das Amtsgericht Bruchsal, I. Stad. Zimmer Nr. 1. Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens nebst seinen Anlagen und das Ergebnis der Ermittlungen sind auf der Geschäftsstelle Zimmer Nr. 15 zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Bruchsal, 11. März 1932. Amtsgericht IV. Die Geschäftsstelle.

Der Vorstand.
A. 860. Bruchsal, über das Vermögen der Firma Ludw. Geismar, Eisenhandlung in Bruchsal, wurde am 11. März 1932, nachmittags 15 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Bankdirektor a. D. Stark in Bruchsal, wurde zur Vertrauensperson bestellt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag ist bestimmt auf: Freitag, den 8. April 1932, vormittags 10 1/2 Uhr, vor das Amtsgericht Bruchsal, I. Stad. Zimmer Nr. 1. Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens nebst seinen Anlagen und das Ergebnis der Ermittlungen sind auf der Geschäftsstelle Zimmer Nr. 15 zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Bruchsal, 11. März 1932. Amtsgericht IV. Die Geschäftsstelle.